

Cleverer Eröffnungszug

Clinton tut, was Clinton muß - und was nur der 'Mann ohne Eigenschaften' kann: sich selbst neu 'erfinden'. Vernichtend wurde seine Demokratische Partei in den November-Wahlen geschlagen; die schlimmsten Verluste wurden ihr von den Männern der weißen Mittelschicht zugefügt. Jetzt bleibt ihm nur noch eine Chance: die Republikaner rechts zu überholen.

Folgerichtig hat er der Mittelschicht massive Steuerentlastung angeboten - im Werte von 80 Milliarden Mark. 'Mittelschicht' heißt: Familieneinkommen von bis zu

120 000 Dollar im Jahr. Als besonderen Bonbon enthält das Paket die Abzugsfähigkeit von Studiengebühren, die bei den privaten Top-Universitäten inzwischen die 25 000-Dollar-Marke überschritten haben (pro Jahr). Nicht minder clever ist das Versprechen, den Steuerausfall per Ausgabenschnitt auszugleichen. So stellt sich der neue, demonstrativ in die Mitte rückende Clinton als braver, der Fiskaldisziplin gehorchender Konservativer dar.

Dies war kein schlechter Eröffnungszug im Kampf um die Macht, der im Januar be-

ginnen wird, wenn die Republikaner die Herrschaft im Kongreß übernehmen. Der Opposition wird es schwerfallen, diesen Zug zu konterkarieren - entspricht doch die Entlastung genau ihrem Kernprogramm. Will sie mehr herausholen, muß sie im Parlament noch schmerzhaftere Ausgabenschnitte durchsetzen. Freilich: In jedem Sozialstaat wird gerade die Mittelschicht am heftigsten subventioniert. Die Republikaner werden kaum ihre eigene Klientel verprellen, um Clinton zu quälen.

jj